

JMI Inside

FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN



jugendmusikInterlaken

...UND NACH DEM KONZERT GEMÜTLICH
ZU HAUSE DEN ABEND AUSKLINGEN LASSEN



Familie Beeler und Mitarbeiter

**Seit 1970 Heizöl, Diesel, Benzin, Tankstellen und
Transporte aus der Region**

Telefon 033 828 68 68, www.oeltrans.ch

Ein kleiner Blick hinter die Kulissen

Liebe Leserin, lieber Leser

Wahrscheinlich haben Sie es mitbekommen; Unsere Vereinsmitglieder wählten mich im Februar zum neuen Präsidenten ad Interim. Herzlichen Dank an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen. In den letzten gut sechs Monaten nach meiner Wahl habe ich durch mein neues Amt die Jugendmusik noch intensiver als Familie wahrgenommen als bis anhin. Ich durfte viele spannende Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und anderen Vereinen, Sponsoren und Gemeinden führen.

Einmal mehr wurde mir bewusst, welch hohen Stellenwert die Jugendmusik in der Bevölkerung genießt. Es erfüllt mich mit Stolz, ein Teil dieses tollen Vereins zu sein. Zudem bin ich froh, auf ein engagiertes Team im Vorstand zählen zu dürfen. Ohne dieses wäre die JMI nicht dort, wo sie jetzt steht. Wenn Sie wissen möchten, was wir im Vorstand eigentlich genau machen; auf den Seiten 9 und 10 erhalten Sie einen kleinen Einblick.

Obwohl mir das neues Amt viel Freude bereitet, bin ich trotzdem froh, darf ich mich ab der nächsten HV wieder intensiver um das Marketing der Jugendmusik kümmern und die präsidialen Aufgaben an einen Nachfolger übergeben. Die letzten Gespräche laufen und ich bin überzeugt, dass wir unseren Vereinsmitgliedern im Februar 2019 einen passenden Kandidaten zur Wahl präsentieren können.



Es ist weit mehr als
nur begeisterte Kinder
und eine unterhaltsame
Freizeitbeschäftigung.

Es ist Jugendmusik!

Adrian Eschmann

Impressum

Fotos: Iwan Tschopp, Adrian Eschmann - **Texte:** Kristina Jorns, Isabel Fernandes de Oliveira, Iwan Tschopp, Adrian Eschmann **Redaktion/Herausgabe:** Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken, www.jugendmusikinterlaken.ch
Auflage: 1'000 Exemplare - **Titelbild:** Probeweekend Affenwald

TOPTHEMEN IM **JMI**inside



Popcorn im JMI-Bistro / S. 14



Umzug in den Affenwald / S. 16



Auf Tell's Spuren / S. 26

Aktuell

News	5
Dankesworte	6-7

Aus dem Vorstand

Was macht eigentlich....?	8-10
62. Vereinsversammlung	11

Rückblicke

Vortrag mit Kristin Thielemann	12-13
Instrumentenparcours	14-15
Probewochenende	16-19

Auftritte und Events

Geburtstag Walter Jorns	20
Konzert beim Frauenverein	21
1. Youth in Entertainment	22-25
Team-Event	26-27

Jugendmusik Inside

Ausbildung	28-29
Ab nach Burgdorf	30

Kreative Geldeintreiber

Nebst dem überarbeiteten Sammelkonzept der Supporter (mehr dazu ab Seite 30) sind wir bestrebt, mit weiteren Aktivitäten Geld für die Jugendmusik zu sammeln. So könnten wir zum Beispiel einen Sponsoringlauf durchführen, aus alten Instrumenten Kunst basteln oder auch einen Kuchenbasar veranstalten. Ganz sicher haben Sie auch noch eine Idee für uns. Ihre Vorschläge senden Sie bitte an info@jugendmusikinterlaken.ch.

Mitgeschrieben und Mitschreiben

In der aktuellen Ausgabe des JMIinside finden Sie zum ersten Mal wieder Texte unserer Aktivmitglieder. Isabel Fernandes de Oliveira berichtet ab Seite 16 über unser Probewochenend und Kristina Jorns nimmt uns in Ihrem Text mit ans Youth in Entertainment (ab Seite 22). Freuen Sie sich auf persönliche Eindrücke und witzig geschriebene Texte. Herzlichen Dank den beiden für die tolle Mitarbeit. Wer ebenfalls etwas beisteuern möchte, meldet sich unter pr@jugendmusikinterlaken.ch

Lust auf eine kleine Abkühlung?

Bei der seit längerem anhaltenden Sommerhitze ist jeder Gedanke an eine Abkühlung Gold wert.

Hier ein kleiner Tipp: Denken Sie an hohe, schneebedeckte Berge. Stellen Sie sich vor, wie Sie auf der kleinen Scheidegg durch frisch gefallenen Schnee stapfen. Schon abgekühlt?

Perfekt. Dann jetzt gleich zur Agenda greifen und den 6. April 2019 im Kalender markieren. Die Jugendmusik wird auch am 22. Snowpenair wieder im Einsatz stehen und ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Weitere Details und ein Helferaufruf folgen spätestens im Frühling 2019.

Herzlichen Dank!

Mit den Dankesworten ist es so eine Sache. Sie können sicher sein, jemand geht immer vergessen. Daher schon im Vorfeld der globale Dank an alle, welche die Jugendmusik im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne diese wertvollen Beiträge wäre vieles schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich! Natürlich danken wir auch allen Sponsoren, Veranstaltungsorganisatoren und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern. Und seien Sie uns weiterhin wohlgesinnt, auch wenn wir Sie hier vielleicht nicht erwähnt haben.



Verpflegung zum Ersten

Wie hiess es zu meiner Zeit im Militär immer so schön: Ohne Mampf, kein Kampf. Selbstverständlich war unser Probeweekend viel mehr Spass als Kampf. Aber Mampf gehört natürlich trotzdem dazu. Und da wurden wir super verköstigt. Zum einen vom tollen Küchenteam bestehend aus Sandra Gaugler, Guisy de Luca und Edith Hasler Militär, zum anderen mit «Resten» aus der Militärküche, da eine Truppe gleichzeitig mit uns vor Ort war. Herzlichen Dank. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Landi Jungfrau, welche uns mit frischen und gesunden Äpfeln eindeckte. Die Moki Meiringen und die Bank EKI haben zudem dafür gesorgt, dass wir zum Dessert kostenlos feine Hasli-Gläcen schlemmen konnten.



Sichere Fahrt

Tütato, ds Poschtauto. So heisst es in einem bekannten Kinderlied. Singen Sie schon mit? Perfekt. Dann sind Sie für das nächste Dankeschön genau in der richtigen Stimmung. Und zwar geht dieser Dank an Stefan Gaugler. Gut gelaunt hat er als Chauffeur des Postautos dafür gesorgt, dass wir pünktlich und gesund in Frauenkappelen angekommen sind. Zudem hat er uns beim Ein- und Ausladen grossartig unterstützt und uns auch sonst den ganzen Tag begleitet und unter die Arme gegriffen. Ein richtig toller Rundum-Service.



Verpflegung zum Zweiten

Viel trinken ist wichtig. Klar, damit erzähle ich Ihnen ziemlich sicher nichts Neues. Was Sie aber vielleicht bisher noch nicht wussten, ist das zwei Betriebe auf dem Bödeli dafür sorgten, dass wir nicht dehydrierten. Für die Reise nach Frauenkappelen hat uns die Rugenbräu nämlich Getränke mit auf den Weg gegeben. Selbstverständlich mit Ice Tea und Wasser in der alkoholfreien Variante. Nach unserer Ankunft in Interlaken am selben Tag durften wir zudem Sirup im Restaurant 3a geniessen.

Auch vor unserem Auftritt an der Hauptversammlung des Frauenvereins durften wir im 3a vorbeischaun und uns mit kühlen Getränken stärken.

Durst gestillt - herzlichen Dank!



Ein süsseres Geschenk

Frauenkappelen zum Dritten. Sie merken, dieser Anlass hat bei uns tatsächlich einige Spuren hinterlassen - natürlich im positiven Sinn.

Gerne würden wir uns mit einem tollen Souvenir daran erinnern. Die Organisation des Youth in Entertainment war zwar hervorragend, leider aber hat das Geschenk, welches wir zum Schluss erhalten haben, keine Begeisterungstürme ausgelöst. Es handelte sich dabei um ein kleines, nervenaufreibendes Geduldsspiel. Leider erhielten wir davon nur etwa 20 Exemplare... bei 40 Kindern und 10 Betreuern doch einige Exemplare zu wenige.

Die Jungfraubahnen sprangen in die Bresche und haben uns eine ganz besondere Überraschung gemacht. Alle Kinder und Betreuer erhielten eine megaleckere Tafel der berühmten Jungfrauschokolade. Diese wurde mit einem speziellen Wickel mit Fotos von unserer Reise versehen. Herzlichen Dank für diese grandiose Spende.



Was macht eigentlich.... **Vorstand der JMI**

Über Vorstände ist jeweils allerhand zu lesen. Vor allem Firmenvorstände grosser internationaler Unternehmen sind berühmt berüchtigt. Läuft es bei der Jugendmusik auch so ab?

Die Rechte und Pflichten des Vorstandes der Jugendmusik sind in den Statuten von Artikel 27. bis und mit Artikel 34 geregelt. In diesem Text wollen wir aber nicht zu trocken werden. Wenn Sie die Artikel im Detail interessieren; unsere Statuten finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik «Downloads». Hier und jetzt wollen wir lieber an ein paar Praxisbeispielen aufzeigen, wie die Vorstandsarbeit bei uns funktioniert.

Im Normalfall trifft sich der Vorstand zehn-

mal pro Jahr zu einer Sitzung. Diese finden im Haus der Musik statt und dauern je nach Umfang zwischen ein und zwei Stunden. Jede Sitzung wird durch Sandra Gaugler protokolliert. So ist auch zu einem späteren Zeitpunkt immer nachvollziehbar, welche Entscheide warum getroffen wurden.

Was entscheidet der Vorstand?

Geht zum Beispiel ein Instrument kaputt, entscheiden wir ob wir dieses reparieren lassen oder vielleicht ein Neukauf die bes-

sere Lösung wäre. Natürlich immer im Rahmen des von der Vereinsversammlung genehmigten Budgets. Dass wir dabei nicht über die Stränge schlagen, dafür sorgt unser Rappenspalter, also der Kassier. Aktuell im Amt: Beat Niederer.

Wir erhalten immer wieder Auftritts Anfragen. Passen diese ins Jahresprogramm, sind wir spielfähig oder sind gerade Sommerferien? Welche Auftritte wir annehmen und welche nicht entscheiden wir gemeinsam im Vorstand. Selbstverständlich ziehen wir immer die Expertise unseres Musikalischen Leiters, also Wali Jorns, bei. Wussten Sie aber, dass er «nur» mit beratender Stimme teilnimmt und als Angestellter des Vereins über kein Stimmrecht verfügt?

Neben diesen zwei Beispielen stehen zahlreiche kleinere und grössere Entscheide und Aufgaben an. Planung von Konzerten und Anlässen, Definieren der Mitglieder gewinnung, Bearbeiten von Anträgen der Mitglieder und vieles mehr.

Wie wird man Vorstandsmitglied?

Vorstandsmitglied werden kann jede und jeder. Vorausgesetzt Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und bringen etwas Freizeit mit. Gewählt werden Sie auf Vorschlag des Vorstandes von der Vereinsversammlung für einen Zeitraum von zwei Jahren. Sollten Sie also Interesse haben bei uns mitzumachen, melden Sie sich. Es lohnt sich!

Wie hoch sind Sitzungsgelder, Lohn und Bonifikationen?

Einmal im Jahr trifft sich der gesamte Vorstand inkl. Partnerinnen und Partner zum gemeinsamen Nachtessen. Dies ist aber die einzige Aufwandposition zu Gunsten der Vorstandsmitglieder. Selbstverständlich arbeiten wir im Vorstand alle ehrenamtlich. Aber Sie dürfen mir glauben; die Arbeit für und mit der Jugendmusik gibt extrem viel an erinnerungswürdigen Momenten und spannenden Begegnungen zurück.

Aktuelle Vorstandsmitglieder

Adrian Eschmann	Präsident a.i. & Marketing	<i>der Schreiberling</i>
Markus von Känel	Vizepräsident	<i>der Chrapfer</i>
Walter Jorns	Dirigent	<i>der Kapitän</i>
Sandra Gaugler	Sekretärin & Protokoll	<i>die gute Fee</i>
Barbara Zahnd	Uniformverwalterin	<i>die tapfere Schneiderin</i>
Ernst Martin	Materialwart	<i>das Urgestein</i>
Iwan Tschopp	Ausbildungsleiter	<i>der Fotoshop-König</i>
Beat Niederer	Kassier	<i>der Rappenspalter</i>
Armin Häsler	Präsident Supportervereinigung	<i>der Spendensammler</i>
Philipp Christien	Korpsvertreter	<i>der Frühaufsteher</i>
Andrés Müller	Korpsvertreter	<i>der immer Einsatzbereite</i>

Unsere Vereinsversammlung zusammengefasst

Berichte über Vereinsversammlungen sind meistens nicht sehr unterhaltsam. Aus diesem Grund haben wir für Sie unsere 62. Versammlung vom 8. Februar in Bildern und Kurztexten festgehalten.



Herzlichen Dank!

Irène Stähli und Ruedi Renfer haben in ihren Funktionen massgeblich zum Erfolg der Jugendmusik Interlaken beigetragen. Der Verein ernannte beide zu Ehrenmitglieder und verdankte damit die wertvolle Arbeit zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen auf dem Bödeli.



Mehrheit

Total waren 60 Stimmberechtigte Eltern und junge Erwachsene anwesend.



Verlust

Die Rechnung schloss mit einem Minus ab. Der Mitgliederbeitrag bleibt trotzdem unverändert tief.

Grossartiger Einsatz

Der durchschnittliche Probenbesuch betrug im Korps 92.1 % und in der Junior Band sogar 94.5 %.



Für Musiker, die mehr wollen



MAESTRO-STUcard

Mehr Unabhängigkeit

Ausbildungskonto mit Maestro-STUcard zum Geldabheben und Bargeldlosbezahlen

Mehr Rabatte

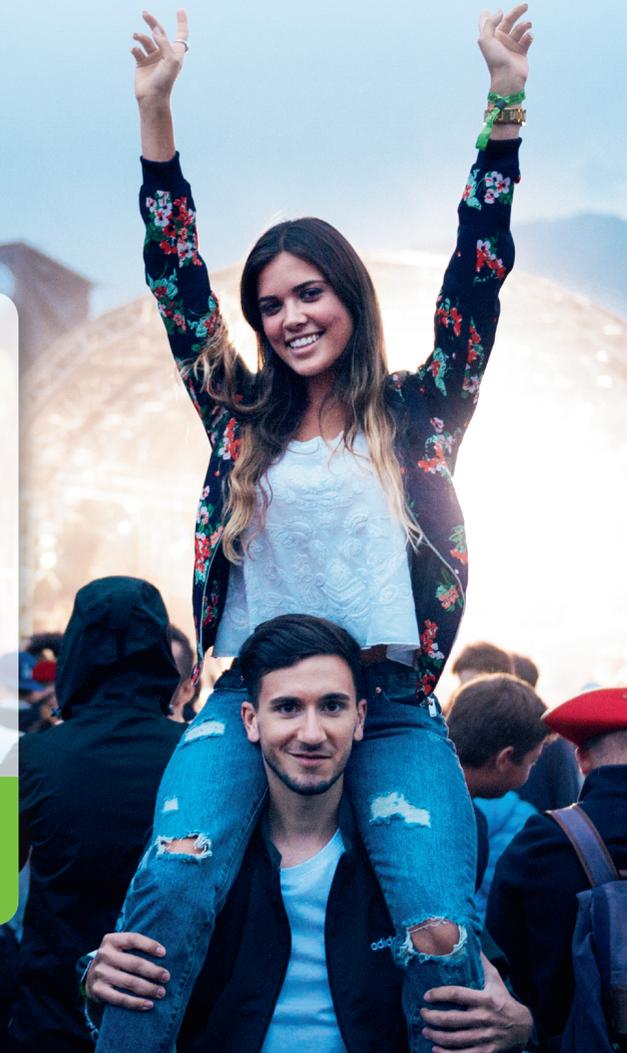
Über 600 Partner für Ausgang, Shopping, Skifahren, Essen, Open Airs, Elektronik, Lifestyle-Gadgets und vieles mehr

Mehr Wettbewerbe

Im Wert von CHF 250'000.- pro Jahr mit hoher Gewinnchance



... und viele weitere Deals!



STUcard.ch App **GRATIS** downloaden
und alle Vorteile entdecken!

Keine Lust zum Üben?

Alles aufzuzählen, was unsere Gastreferentin musikalisch erreicht hat, würde den Rahmen dieses Textes sprengen. Wer am Vortrag von Kristin Thielemann mit dabei war, spürte, dass sie ein Leben für die Musik lebt. Am 8. März 2018 verriet sie uns im Haus der Musik einige Tipps zum «Glücklich sein» im Musikunterricht.



Kristin Thielemann unterrichtet an Musikschulen Trompete, gibt Kurse im Bereich der Elementaren Musikpraxis und leitet Jugendorchester. Mit Familienmusikwochen begeistert sie Kinder und Eltern für das Musizieren.

Glück bedeutet, das zu tun, was einem Freude macht. Erfolgreich ist Musikunterricht also dann, wenn das Kind in seiner Kreativität gefördert wird? Fast. Denn selbstredend kann der Fokus nicht nur auf der Kreativität liegen. Gerade im Zusammenspiel mit anderen Kindern, zum Beispiel im Korps der Jugendmusik, gehört es mit dazu, bestimmte Stellen immer und immer zu üben um diese perfekt spielen zu können. Hier bleibt der kreative Ansatz meist auf der Strecke und die Lust tritt vielleicht etwas in den Hintergrund.

Keine Lust? Kein Problem!

Es ist nur normal, dass ab und zu die Lust zum Üben fehlt. Als erfahrene Musiklehrerin präsentierte Kristin Thielemann Lösungsan-

sätze, um die Kinder auch in einer solchen Situation zu motivieren. Kinder spüren zum Beispiel intuitiv sehr genau, welche Musik sie gerade für sich selbst benötigen. Ist das Repertoire breit genug, kann das Kind auch einmal ein Stück auswählen, welches vielleicht aktuell nicht in der Jugendmusik gespielt wird, aber dafür sehr gut zur gegenwärtigen Gefühlslage passt. So wird aus der eigentlichen «Übezeit» eine «Instrumentenzeit», in welcher einfach nach Lust musiziert wird. Auch wenn eine schwere Passage im Stück gemeistert werden soll, vergeht die Lust relativ schnell. Hier heisst es trotzdem nicht aufgeben. Wer 10 Mal an der gleichen Stelle stolpert und irgendwann in der Lage ist, aus dem Gespielten ein berührendes Musikstück zu machen, weiss, dass er oder sie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben kann.

Im Flow

Im Flow-Zustand lässt sich unglaublich intensiv, viel und zugleich recht mühelos lernen. In ihrem Vortrag zeigte Kristin Thielemann auf, dass dieses Lernen «im Fliesen» einen grossen Nutzen hat. Der Flow-Zustand entsteht, wenn man sich nicht langweilt durch Unterforderung, aber auch nicht unter Druck gesetzt fühlt, durch Überforderung. Welche Punkte dabei zu beachten sind, war ebenfalls Teil des spannenden Vortrages. Wer jetzt gerne mehr zu den einzelnen Themen erfahren möchte, dem lege ich das Buch von Kristin Thielemann «Jedes Kind ist musikalisch» aus dem Schott Verlag ans Herz.

Das wichtigste zum Schluss

Sie als Eltern sind Spezialisten in Sachen «Ihr Kind». Nehmen Sie auch an der Musikalischen Bildung Ihres Kindes aktiv und mit Freude teil. Nicht derjenige hat die Nase vorn, der der beste Musikschüler ist. Sondern der, dem die Musik in jeder Lebensphase das Entscheidende geben kann. Musik kann den Traurigen trösten, den der nach Entspannung sucht unterstützen, neue Kraft verleihen und Menschen so fröhlich machen, dass die Beine zucken und sie Lust haben zu tanzen. Entdecken Sie also gemeinsam mit Ihrem Kind die facettenreiche Welt der Musik. Viel Vergnügen!



Der Aufbau des Bistros bei diesem Wetter nicht gerade die beste Aufgabe.

Aktive Werbung mit Popcorn und Schnupperlektionen

Herzlich willkommen

im JMI-Bistro

Liebe geht durch den Magen. Warum also nicht mit vielen tollen Leckereien die Liebe zur Musik wecken? Ein bisschen weit hergeholt? Vielleicht. Aber Spass machte der Einsatz im JMI-Bistro allemal.

Wie kam es dazu, werden Sie sich fragen. Ganz einfach. Aufgrund der Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Jugendmusik haben wir uns anboten, den Verpflegungsstand am diesjährigen Instrumentenparcours der MSO zu übernehmen. Instrumentenparcours, was ist denn das? Sie stellen aber viele Fragen. Natürlich haben wir auch hier eine Antwort parat. Der Instrumentenparcours ist der Tag der offenen Tür der Musikschule. Am Samstag, 17.3.2018 hatten alle Kinder die Möglichkeit, jedes an der MSO unterrichtete Instrument selber auszuprobieren. Trotz oder gerade wegen dem nasskalten Wetter wurde dieses Angebot rege genutzt. So tauchten zahlreiche Kinder im Haus der Musik in die Welt der Musik ein.

Da musizieren bekanntlich ja auch hungrig macht, lohnte sich ein Besuch im JMI-Bistro. Von Muffins über Chili con Carne, zu Sandwich und Hot-Dogs wurden alle Wünsche erfüllt. Sogar selbstgemachtes Popcorn war im Angebot. Wie viel Popcorn steckt in der Jugendmusik? Ganz viel und zwar:

Poppig / **O**ffen / **P**hänomenal /
Clever / **O**rginell / **R**eiselustig / **N**eugierig

Diese Botschaft wurde an ein kleines Popcornsäckli gehängt und kostenlos an alle verteilt. Dies sorgte für viel Freude bei den Kindern und etwas weniger bei der Putzcrew.





Zuerst einmal alles einrichten



Das Küchenteam ist bereit



Kurze Entspannungspause

Zurück im Affenwald



Isabel Fernandes de Oliveira

Die Saxophonistin (Jahrgang 2005)
berichtet über unsere Erlebnisse im
Probewochenende.

Das Probe-Weekend ist wirklich eine tolle Sache der Jugendmusik Interlaken. Ein Wochenende in dem wir entweder in Interlaken oder auswärts intensiv für unsere Konzerte proben. Mir persönlich gefällt das Proben Wochenende sehr gut, vor allem wenn wir auswärts sind. Und dieses Mal war es wieder soweit. Am 27. April sind wir in der Früh mit Privatautos in den Affenwald in Meiringen gefahren.

Nebst intensiven Proben stand vor allem auch die Kameradschaft im Vorder-



Auc



Lustige Hütli-Bastelstunde....



Und jetzt eine Glace-Pause!

grund. Nach dem Zimmerbezug (Mädchen und Jungs selbstverständlich in getrennten Schlägen), standen die ersten Proben auf dem Programm. Obwohl wir viel übten, hatten wir immer noch Zeit uns auszutauschen. Das hat eine Menge Spass gemacht. Nachdem uns die Küchencrew mit einem leckeren Mittagessen (leckerer Riz Casimir) verwöhnt hat, durften wir die Instrumente für einmal beiseitelegen und unsere handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gemeinsam mit den Lagerleitern bastelten wir unter anderem typische, farbige Chinesen-Hüte für unser Showprogramm «Interlaken.». Es war zwar etwas schwierig mit Schere, Leim und Postitsch das Papier in die richtige Form zu bringen, hat aber trotzdem eine Menge Spass gemacht! Im

Anschluss übten wir dann noch in kleineren Gruppen, bevor am Ende nochmals eine Gesamtprobe anstand. Dann gab es endlich Nachtessen.

**«Der Pizza-Plausch war
echt super.»**

Am Abend gibt es immer ein Programm bei dem wir alle Spass haben und Spiele spielen. Dadurch wird der Musikstress ganz schnell vergessen. Intensiv und anstrengend wurde es am Sonntag. Wir mussten früh aufstehen. Nach einem leckeren Zmorge besuchte uns Armin Häslar als Gastdirigent und hat intensiv mit uns geprobt. Wir haben bei ihm viel



Spieleabend mit dem Vize-Präsi



Wer ist wohl der Wehrwolf?



Ah ja, Musik wurde auch gemacht

gelernt. Nun glauben wir auch unserem normalen Dirigenten, Wali Jorns, wieder etwas mehr, da Armin auch sagte, wir sollen mal ein bisschen mehr Dynamik in unser Spiel einbauen.

Wir sind an diesem Wochenende extrem weitergekommen und haben unser Programm für das 1. Youth Festival zusammengestellt. Es war ein super Wochenende. Nebst farbigen Butterzöpfen und abendlichen Werwölfen bleiben uns ganz viele tolle Erinnerungen. Echt super, dass wir das Lager dank der Unterstützung von «Jugend und Musik» durchführen konnten. Einen grossen Dank auch an alle Leiter, die dieses Wochenende mit uns gestaltet haben. Wir hatten alle sehr viel Spass.

Unser Lager wurde ermöglicht durch:

JM+ Jugend und Musik
Jeunesse et Musique
Gioventù e Musica
Giuventetgna e Musica

Das Programm Jugend und Musik (J+M) hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu fördern. Es steht für die Breitenförderung von Kindern und Jugendlichen und ist ein Programm des Bundes.



Kreative Dankeskarte als T-Shirt



International: JMO-Didgeridoo



Marschmusikprobe im Freien



Wir schreiben den 1. Mai 2018. Vor genau 40 Jahren wurde der Grundstein für den heutigen Überraschungsauftritt gelegt. Überraschungen sind ja immer so eine Sache. Nur wenn der Überraschte nichts davon mitkriegt, ist es auch wirklich eine. Umso erfreulicher, dass dies dank der Verschwiegenheit aller auch tatsächlich geklappt hat.

Wie **überrascht** man einen **Dirigenten?**



Doch der Reihe nach: Wow, was für eine Freude! Trotz einer dichtgedrängten musikalischen Woche, traf sich das fast komplette Korps und ein Grossteil der Junior Band pünktlich zu Hause bei unserem Kassier. Unter der Leitung von Armin Häsler machte sich die Jugendmusik auf den Weg zu Wali. Kurz vor dem Ziel setzte das Schlagzeugregister erste Akzente, um unseren Dirigenten ins Freie zu locken. Dies funktionierte allerdings nur bedingt. Regte er sich doch eher darüber auf, dass jemand in der Nachbarschaft die Musik zu laut aufgedreht hätte, als den Gedanken in Erwägung zu ziehen, die Jugendmusik sei auf dem Weg zu ihm.

So haben wir es bis in den Garten vor seinem Haus geschafft, ehe Wali dann doch mal einen Blick nach draussen wagte. Die Überraschung war ihm sichtlich anzumerken. Nach San Carlo, La Bonita und Happy Birthday zauberte Sandra Jorns ein tolles Apéro-Bufferet in den Autounterstand und wir alle wurden köstlich gepflegt und konnten den Abend geniessen.

Ob es dann zum 50. Geburtstag auch wieder ein Ständchen gibt, sei hier nicht verraten, sonst ist es ja keine Überraschung mehr.....

Dankeskonzert beim Frauenverein

Bereits 2017, bei der Anschaffung der neuen T-Shirts für die Junior Band, konnten wir auf den Frauenverein zählen. Umso schöner, weil nicht selbstverständlich, dass wir auch in diesem Jahr mit einem grosszügigen Zustupf in die Vereinskasse bedacht wurden. Höchste Zeit also, dem Frauenverein ein persönliches Dankeschön zu überbringen.

Am Donnerstag, 3. Mai, ergab sich dazu eine perfekte Gelegenheit. Im Hotel Carlton Europe fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Nach Abschluss der ordentlichen Traktanden wurde mir als Präsident a.i. die Ehre zu teil, dem Frauenverein ein kleines Präsent zu überreichen. Und zwar verwandelten die Kinder und Jugendlichen eines der gesponserten T-Shirts in eine kreative Dankeskarte. Auf der Rückseite sind Unterschriften, Einhörner, Donots und weitere Kunstwerke zu bestaunen, während auf der Vorderseite in grossen Buchstaben ein «Herzlichen Dank» steht. Selbstverständlich wartete die Jugendmusik daneben auch noch mit einem musikalischen Leckerbissen auf. Die über 70 anwesenden Frauen kamen in den Genuss einer Uraufführung. Das Korps spielte zum ersten Mal das neue Showprogramm «Interlaken.». Der begeisterte Schlussapplaus machte Mut für die kommende Aufgabe am Youth in Entertainment (mehr dazu auf den nächsten Seiten). Mit dem Biss in ein leckeres Tortenstück ging dann für die Jugendlichen ein toller Abend beim Frauenverein zu Ende.





Hier trifft sich die Welt

Was steckt hinter Interlaken. ?

Interlaken ist für viele Besucher aus aller Welt seit Jahrhunderten die Destination aller Ferienträume.

Gäste aus Fernost sowie dem arabischen Raum geniessen die Ruhe und die Ausflüge auf die nahegelegenen Ausflugsberge. Das fast grenzenlose Angebot an Adventure-Sportarten lässt das Herz von Adrenalin-Junkies, meist aus Australien oder Amerika, höher schlagen.

Und nicht zuletzt ist Interlaken der Lebensmittelpunkt der Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik Interlaken. Tagtäglich treffen diese auf einzigartige und manchmal auch skurrile Bilder. So tummeln sich vollverschleierte Araberinnen zwischen bunten Schweizertrachten, Wilhelm Tell und Gessler treffen auf ausgelassene Partyfreaks aus Übersee, asiatische Gäste finden sich inmitten einem Paradeumzug wieder und die verrückten Skydiver geniessen im freien Fall den Blick auf die grasende Kuherde auf der weltberühmten Höhematte.

Mit dem neuen Unterhaltungsmusikprogramm «**interlaken.**» vertont die Jugendmusik Interlaken ihren einmaligen Herkunftsort.

1. Youth in Entertainment



Kristina Jorns

Die Klarinetistin (Jahrgang 2007) nimmt uns mit nach Frauenkappelen.

Am Sonntag, 27. Mai 2018 um 7:00 Uhr versammelte sich das Korps der Jugendmusik Interlaken auf dem Parkplatz beim Gymnasium. Unser Postautocar war bereits bereitgestellt. Zuerst musste alles Material eingeladen werden. Instrumente, Noten, Hüttchen, Digeridoos, Schlagzeug und Alphörner. Danach schauten wir ein letztes Mal, ob auch alle Musikantinnen und Musikanten da waren. Als alle in den Car eingestiegen waren fuhren wir um pünktlich um 7:10 Uhr los. Unser Ziel war Frauenkappelen bei Bern. Denn dort nahmen wir an einem Unterhaltungsmusikwettbewerb teil.

Als wir in Frauenkappelen ankamen hiess es zuerst alles ausladen. Im Instrumentendepot machten wir uns für das Einspielen bereit.

Als die Instrumente zusammengesteckt und die Noten bereit gestellt waren gingen wir um 9:15 Uhr ins Einspiellokal. Es war für viele ein bisschen komisch, weil die Allermeisten von der JMI zum ersten Mal an einem Wettbewerb teilnahmen. Die Nervosität verfloß bei den ersten gemeinsam ausgehaltenen Tönen relativ schnell und wir freuten uns nun auf unseren Vortrag. Wir waren ja in den letzten Monaten schliesslich gut vorbereitet worden und mussten keine Angst haben.

Kurz nach 10:00 Uhr waren wir mit unserem Programm an der Reihe. Mit nun doch ein wenig Kribbeln im Bauch betraten wir die grosse Bühne. Im vollbesetzten Saal spielten wir schliesslich unser Programm «interlaken.». Das Publikum applaudierte



bei jedem Stück und Stand beim Vortrag „Berner Marsch“ sogar teilweise auf. Der gesamte Vortrag gelang uns wirklich gut! Uff geschafft!!! Wir genossen den tosenden Schlussapplaus, strahlten mit der Sonne um die Wette und waren glücklich, es gemeistert zu haben. Nun verstauten wir unsere Instrumente und die Showutensilien im Instrumentendepot und freuten uns über die von den Begleitpersonen organisierten „Gummibärlī“.

Gemeinsam hörten wir im Anschluss die Vorträge der Brass Band Berner Oberland Junior und der Jugendmusik Bern-Bümpliz an. Für uns war klar, die BBOJ war um Welten besser als wir. Schliesslich gehören sie auch zu den besten Formationen der Schweiz.

Endlich war Mittagessen angesagt. Es gab Teigwaren mit Tomatensosse und Salat.

Nach dem Mittagessen trat auf dem Sportplatz die «showband.ch» auf. Das lange Marschmusik-Showprogramm begeisterte uns, sie waren mega gut. Ja und dann war es so weit. Im Festzelt fand die Rangverkündigung statt und wir waren nun doch sehr aufgeregt. Welchen Platz haben wir gemacht? Wir erreichten den sechsten Platz. Für uns ein sehr guter Rang, das muss man zuerst machen. Wir dürfen stolz sein! Und gewonnen hat natürlich wie erwartet die Brass Band Berner Oberland Junior. Dies kümmerte uns jedoch nicht und wir feierten mit einer kühlen Glace unseren Erfolg.

Schon bald mussten wir leider die Heimreise antreten. Versammeln, einladen, abfahren. Unser Chauffeur erfüllte die JMI-Tradition «3x ume Kreisel» und dann ging die Fahrt definitiv Richtung Interlaken los.

In Interlaken angekommen luden wir un-

sere Instrumente bei der Schlosskirche aus. Kurz war noch Zeit, das WC aufzusuchen. Und schon hiess es «vorwärts - marsch». Mit Marchmusik trafen wir beim Restaurant 3a ein. Dort wurden wir von zahlreichem Publikum bereits erwartet. Stehend spielten wir noch zwei-drei Stück. Dabei kam uns nochmals unser Programm «interlaken.» in den Sinn. Zahlreiche Gäste aus nah und fern bestaunten und fotografierten uns und freuten sich über unsere Musik!

Nach Getränken und Knabbereien ging ein aufregender Tag zu Ende. Ich fand den Anlass ein spezielles Erlebnis, weil ich noch nie als Musikantin an einem Wettbewerb war. Das erlebte ich im 2014 und 2015 als Ehren-dame anders... Ja wir sind noch jung, können und wollen noch viel lernen. So werden wir immer besser. Ich freue mich schon heute auf den nächsten tollen JMI-Anlass!

Rangliste Youth in Entertainment



1. BBO Junior (474.5)
2. Jugendmusik Ostermundigen (448)
3. Young Brassers Oberburg (433)
4. JBUS (406.25)
5. Jugendblasorchester KMBern (393.75)
6. Jugendmusik Interlaken (391)
7. Jugendmusik Bern-Bümpliz (378.5)



Als Team weiter zusammengewachsen

Zack, einmal nicht hingesehen und schon ist ein erstes ereignisreiches halbes Jahr vorbei. Das wir ein dichtes Programm hinter uns haben, davon konnten Sie sich auf den vorangegangenen 31 Seiten selber überzeugen. Ein anstrengendes aber lohnenswertes Jahr. Denn dank all den abwechslungsreichen Auftritten und Einsätzen wuchs die ganze Jugendmusikfamilie noch enger zusammen und wir konnten mit unserer Musik zahlreiche Menschen begeistern. Grund genug, dieses erfolgreiche erste Semester mit einem Team-Event abzuschließen. Und so trafen sich Korps, Junior Band und Vorstand am 5. Juli im Tellspiel-Areal zum gemeinsamen Grillabend.

Gemeinsam entfachten wir Feuer um die feinen Bratwürste zu grillen. Dank dem flotten Einsatz von Eltern und Kindern durften wir dazu mega feine Salate genießen. Herzlichen Dank allen, welche unser Buffet mit Salat, Späckzöpfe und weiteren Leckereien bereichert haben. Vor der Eröffnung des Dessertbuffet führte Yannic Minder mit viel Leidenschaft durch das Tellspielareal. Er der seit Jahren bei der Technik mit dabei ist, wusste die Kameradinnen und Kameraden mit spannenden und unterhaltsamen Anekdoten und Hintergrundinfos zu begeistern. Im Anschluss an die tolle Führung liessen wir den Abend mit Haslichueche, Brownies und Cakes ausklingen.





Den **Nachwuchs** für die Musik **begeistern**

Im ersten Halbjahr dieses Jahres hatten wir viel vor was die Mitgliederwerbung betrifft. Als erstes wollten wir die Kinder ansprechen. Dazu besuchten wir die Schulen Matten und Bönigen. Besonders gefreut hat uns die Anfrage der Schule Interlaken, die von sich auch wünschte, dass wir zu ihnen kommen. Bei diesen Besuchen stellten wir eine Auswahl von Instrumenten kurz vor und gaben den Kindern auch die Möglichkeit auf eine unkomplizierte Art Erfahrungen zu sammeln mit verschiedenen Instrumenten. Als Erinnerung bekamen alle Kinder ein Foto von sich wie sie ein Instrument spielen und einer kurzen Information zur Jugendmusik mit nach Hause. Für diese Schulbesuche konnten wir Musikanten aus dem Korps der Jugendmusik engagieren die tatkräftig mitgeholfen haben.

An dieser Stelle ist es mir wichtig zu erwähnen, dass es bei der Mitgliederwerbung wichtig ist, auch die Musikantinnen und Musikanten mit einzubeziehen. So haben sie die Möglichkeit, einen wesentlichen Teil dazu beitragen.

In diesem Sinne war unter anderem auch unser Auftritt beim Instrumentenparcour gedacht, in welchen alle Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik mithelfen beim Catering für den Anlass der MSO. Mit dieser Aktion waren wir sehr präsent und konnten ein positives Bild der Jugendmusik zeigen.

Im letzten Schuljahr startete die Schule Interlaken neu mit einer Bläserklasse in welcher die Schüler im Rahmen des «Angebots

der Schule» ein Instrument kennenlernen können. Für diese Bläserklasse stellt die Jugendmusik Interlaken Instrumente zur Verfügung die die Schüler unentgeltlich benutzen dürfen. Der Abschluss der Bläserklasse war ein erfolgreiches Konzert welches mit der Juniorband der Jugendmusik durchgeführt wurde.

Neben regelmässigen Artikeln über die Jugendmusik Interlaken und das Musizieren im Allgemeinen im «Bödeli Info» organisierten wir auch noch einen Vortrag mit Kristine Thielmann.

Schlussendlich können wir auf ein erfolgreiches Halbjahr zurückschauen. Insbesondere auch deshalb weil wir bis jetzt 15 neue Jungmusikantinnen und Jungmusikanten



«Die Besuche an den **Schulen** haben allen Beteiligten viel **Spass** gemacht.»

aufnehmen konnten. An dieser Stelle möchte ich allen danken die dazu beigetragen haben, dass dies erreicht haben.

Iwan Tschopp, Ausbildungsleiter



unser Weg nach #burgdorf19

Schweizer Jugendmusikfest



Das Emmental wird beben: Die Schweizer Jugendmusik-Szene geht nach Burgdorf.

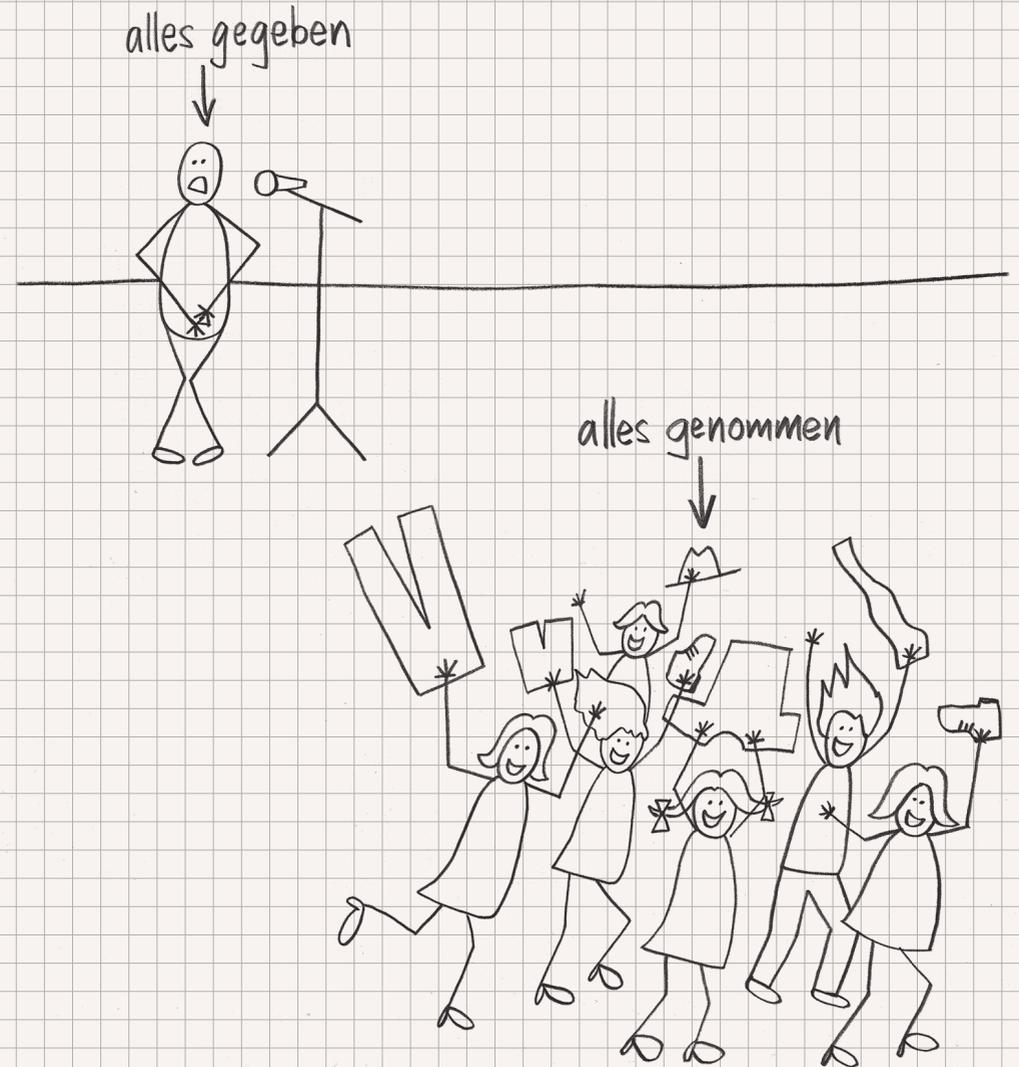
Am 21. und 22. September 2019 findet das 17. Schweizer Jugendmusik fest statt. Rund 100 Jugendmusiker plus einige Jugendsinfonieorchester werden an den zwei Tagen mit viel Freude musizieren und die Kameradschaft pflegen. Ein «Eidgenössisches» findet nur alle fünf Jahre statt und ist für jede Musikerin und jeden Musiker etwas ganz besonderes.

Wir wollen uns dies nicht entgehen lassen. Aller Voraussicht nach wird selbstverständlich auch die Jugendmusik Interlaken in Burgdorf mit dabei sein.

Bis dahin gibt es einiges zu tun. Verfolgen Sie unseren Weg mit und tragen Sie sich den Termin schon jetzt in den Kalender ein.

Schmelzen Sie zur Einstimmung mit uns in Erinnerungen. Oben sehen Sie das Korps am Eidgenössischen 1998 in Brig-Glis.

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. mobiliar.ch

die Mobiliar

Matten Lacht: Spezial

Stefan
Büsser

Vergünstigung für Freunde der JMI:
Rabatt-Code: JMI-18

Sa, 29.9.2018

Mit seiner «Masterarbeit» endlich zurück in Matten

Tickets für CHF 35.– ab sofort online unter www.mattenlacht.ch